

Das Rekordergebnis

Spätestens bei der letzten Qualifikation des IWEST Dressur Cups auf Gut Winkelacker kristallisierte sich ein glasklarer Favorit heraus, der ein beeindruckendes neues Cup-Bestergebnis aufstellte.

Es mag vielleicht an Gut Winkelacker liegen. Denn schon im vergangenen Jahr hatte dort Yara Reichert mit ihrem Springbank im IWEST Dressur Cup erstmals die magische 80-Prozentmarke geknackt. Nach zwei Siegen von Franz Trischberger und seiner Sarotti bei den vorherigen Stationen lag solch ein Rekordergebnis wiederum in der Luft, gar bewahrheitete es sich. Das Erfolgspaar zeigte eine Intermediaire I-Kür nahe der Perfektion. Super Seitenbild, Galoppirouetten mit hoher Lastaufnahme, toll ins Bergauf gesprungene Dreier- und Zweierwechsel sowie ausdrucksvolle Trabtraversalen gepaart mit einer optimal passenden Choreographie und Musik – die beiden sind einfach echte Kürspezialisten und punkteten sich zu 81,6 Prozent, ein neues Cup-Bestergebnis. Schon 2021 hatten sich Franz Trischberger und seine 16-jährige Stute im IWEST Dressur Cup-Finale den Titel geholt. Damals musste das Finale jedoch coronabedingt beim Dressurturnier in Reutlingen stattfinden. Mit drei Siegen sowie zuletzt mit einem Rekordergebnis von 81,6 Prozent verdeutlichten die beiden einmal mehr, dass sie im Finale nur eins wollen, den Titel. Die Chancen stehen hierfür sehr gut, doch ganz so ein Kinderspiel wird es mit Sicherheit dennoch nicht. Im Vergleich zu den vorherigen

Stationen zeigte sich das Ingolstädter Starterfeld schmaler besetzt, was dennoch keine Abstriche an den gezeigten Leistungen machen sollte. Vielmehr wurde deutlich, dass dem Favorit einige Paare dicht im Nacken sitzen. Besonders zwei Baden-Württemberger werden Franz Trischberger und seine Sarotti im Finale unter Druck setzen.

Die Rede ist vom Titelverteidiger Moritz Treflinger, der in diesem Jahr auf die vielversprechende Francis Royal setzt, und Ann-Cathrin Rieg, deren Ponyhengst Steendieks Derrick sich im Verlauf der Saison enorm gesteigert hat. Beide Paare knackten auf Gut Winkelacker die 78-Prozentmarke und reihten sich auf den Plätzen zwei und drei ein. Auf Rang vier folgte das nächste bayerische Paar: Kristina Olson und ihr sympathischer Fuchswallach FBW Dory's Dream lieferten einmal mehr ab und schnappten sich wertvolle Finalpunkte sowie das Ticket für Stuttgart. Die beiden sollte man im Finale auch auf der Liste haben. Die Siegerin der Darmstädter Station, Ann-

Kathrin Lachemann, kassierte mit ihrer Clara Korn teure Fehler. Die Stute ließ sich noch zu stark von der Hallenatmosphäre ablenken. Am Ende wurde es Platz fünf. Auch die beiden sind ein zu favorisierendes Paar.

Blickt man auf die Finalisten, so werden „nur“ Franz Trischberger und Kristina Olson die bayerischen Farben in der Schleyer-Halle vertreten. Zwei Paare, die bei der Titelvergabe mit Sicherheit ein ordentliches Wörtchen mitreden werden. Isabella Winkmeier sicherte sich mit ihrer Miss Maj in der Ingoldstädter Kür eine Schleife, für den Einzug ins Finale reichte es nicht.

Auf der Zielgeraden zum Finale steht somit fest: Die Finalisten liegen dicht beieinander und im Finale wird es so spannend wie selten zuvor!



Text: Mona Bimmel
Fotos: Dill



Kristina Olson trabte mit ihrem FBW Dory's Dream routiniert ins Finale.



Die klaren Favoriten fürs Finale: Franz Trischberger und seine Sarotti



iwest®

Dressur-Cup 2023

Pferdefütterung. Individualisiert.

www.iwest.de

Partner von Bieler & Kohrock Gut Winkelacker